



Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates vom 05.10.2018

Beginn: 19:30
Ende:
Ort der Sitzung: Nebenraum der Alten Turnhalle

Anwesend:

1. Bürgermeister

Winter, Franz

Mitglieder des Marktgemeinderates

Baumgärtner, Stefan

Federhofer, Hermann

Feuchter, Max, Dr.

Folberth, Katja

Kiefner, Ulrich

Konsolke, Jürgen

Kriegler, Markus

Reuter, Jochen

Riedmüller, Dieter

Ortssprecher

Engerer, Ulrich

Schriftführer/in

Lehr, Eva

Verwaltung

Blumenthal, Thomas

Presse

Baumgärtner, Eugen

Abwesend:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Beer, Johann

Fuchs, Michael

Heiß, Karl

Kolb, Georg

Rotter, Daniel



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- TOP 1 Ehrung, sportliche Leistung; Johanna Hefner und Bianca Schürlein, Schützenverein Edelweiß Haslach
- TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 07.09.2018 (bereitgestelltes Protokoll vom 28.09.2018)
- TOP 3 Brücken Haslach, Baugrunduntersuchung, Vergabe
- TOP 4 Festlegung der Bauplatzpreise ab 2019
- TOP 5 Erschließungsbeitragssatzung, Neuerlass
- TOP 6 Freiwillige Feuerwehr; Schlauchwaschanlage
- TOP 7 Dorferneuerung + Flurneuordnung Neuses, Aufnahmeantrag
- TOP 8 Stiftung Liebenau, Aktuelle Situation
- TOP 9 Kindergarten, Aktuelle Situation
- TOP 10 Bekanntgaben
- TOP 10.1 Sitzungstermin November 2018, Verlegung auf Dienstag, 06.11.2018
- TOP 11 Sonstiges



Erster Bürgermeister Franz Winter eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

Öffentliche Sitzung:

TOP 1 Ehrung, sportliche Leistung; Johanna Hefner und Bianca Schürlein, Schützenverein Edelweiß Haslach

1. BGM Winter konnte im Namen des Marktes Dürrwangen Johanna Hefner und Bianca Schürlein vom Schützenverein Edelweiß Haslach als deutsche Meister im 3-Stellungskampf Jugend ehren.

Bürgermeister Winter gratulierte ihnen und übergab als Anerkennung einen Blumenstrauß und ein Geschenk.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 07.09.2018 (bereitgestelltes Protokoll vom 28.09.2018)

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 3 Brücken Haslach, Baugrunduntersuchung, Vergabe

Sachverhalt:

Wie mit dem IB Härtfelder abgesprochen und in der Marktgemeinderatssitzung am 02.03.2018 behandelt, möchte die Marktgemeinde Dürrwangen im Jahre 2018 noch die Baugrunduntersuchung durchführen lassen. Das IB Härtfelder empfiehlt, die Aufgaben an das GEO-Institut, Herrieden zu vergeben.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Baugrunduntersuchung an das GEO-Institut, Herrieden zum Angebotspreis in Höhe von (brutto) 9.166,57 EURO zu vergeben.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 4 Festlegung der Bauplatzpreise ab 2019

Sachverhalt:

Mit Marktgemeinderatsbeschluss vom 05.11.2013 waren die Bauplatzpreise bis 31.12.2018 festgelegt worden. Daher sind sie für die Zeit ab 2019 neu zu beschließen.

Die aktuellen Bauplatzpreise betragen pro m²:

Dürrwangen:

- Baugebiet Schießweiher III (noch 1 Bauplatz vorhanden): 13,80 €
- Baugebiet Galgenholz BA I, II (noch 7 einschl. Reservierungen): 22,00 €

Haslach:

- Baugebiet Kreuzfeld (noch 2): 12,00 €



- Baugebiet bzw. Bereich Fuchsloch (2 gekaufte Plätze) 15,00 €

Halsbach:

- Baugebiet Sandfeld II (noch 6) 15,00 €

Die Bauplatzpreise sind seit 2005 unverändert. Auf Grund der damals geringen Nachfrage waren sie 2013 für den Zeitraum bis 2018 unverändert beibehalten worden. Aktuell stellt sich die Lage so dar, dass bei großer Nachfrage, insbesondere in den Neubaugebieten, schon bald die letzten Bauplätze verkauft sein dürften. Einige Bauplätze sind zudem bereits reserviert. Somit sollte bei den wenigen noch verbliebenen Bauplätzen keine „Preisanpassung“ mehr erfolgen. Ebenso würde eine Preiserhöhung bei den ohnehin schwer veräußerbaren „Altfällen“ die Verkaufsaussichten kaum verbessern. Andererseits sollte bei neuen Baugebieten bzw. Bauabschnitten (z. B. „Galgenholz BA III“, Haslach-Erweiterungsflächen südlich „Fuchsloch“) durchaus an eine maßvolle Erhöhung der Bauplatzpreise gedacht werden.

Diskussion im Marktgemeinderat:

MGR Reuter ist der Meinung, dass die Bauplatzpreise durchaus erhöht werden könnten, da die Preise im ganzen Bausektor gestiegen sind.

Beschluss:

Die Bauplatzpreise für die derzeit noch vorhandenen Bauplätze bleiben bis zum Verkauf unverändert. Bei der Ausweisung neuer Baugebiete bzw. weiterer Bauabschnitte in vorhandenen Baugebieten werden die Bauplatzpreise für diese Flächen jeweils neu festgelegt.

mehrheitlich beschlossen Ja 9 Nein 1 Anwesend 10

TOP 5 Erschließungsbeitragssatzung, Neuerlass

Sachverhalt:

Im Rahmen der überörtlichen Rechnungs- und Kassenprüfung wurde die Erschließungsbeitragssatzung dahingehend beanstandet, dass die Änderung der Rechtsgrundlage zum 01.04.2016 (bisher Baugesetzbuch-BauGB, jetzt Kommunalabgabengesetz-KAG) noch nicht dort abgeändert ist. Es solle geprüft werden, ob die Satzung im Übrigen der aktuellen Rechtslage noch entspreche.

In der Sitzung des Marktgemeinderates vom 09.02.2018 wurde eine Überprüfung und der Neuerlass der Satzung gemäß der Mustersatzung des Bayer. Gemeindetages angekündigt. Dem Marktgemeinderat wurde eine Gegenüberstellung eines neuen, der Mustersatzung entsprechenden Satzungsentwurfs mit der bisherigen Satzung zur Verfügung gestellt.

An sich wäre die bisherige Satzung noch rechtmäßig, außerdem hat sich rechtlich nichts Entscheidendes geändert. Aber aufgrund der zahlreichen kleinen Änderungen ist es jedoch sinnvoll, die Satzung gleich komplett neu zu erlassen und damit als Gesamttext neu zu veröffentlichen.

Beschluss:

Die Erschließungsbeitragssatzung wird, wie von der Verwaltung empfohlen, neu beschlossen und ab 01.01.2019 in Kraft gesetzt.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10



TOP 6 Freiwillige Feuerwehr; Schlauchwaschanlage

Sachverhalt:

Am 24.09.2018 fand eine Besprechung zwischen 1. BGM Winter, dem 1. Kdt. Wilfried Heck, dem 2. Kdt. Heiko Birret und dem Zeugwart der Freiwilligen Feuerwehr Joachim Müller im Rathaus statt. Thema der Besprechung war die Überlegung, die Schlauchwaschanlage im Dürrwanger Feuerwehrhaus aufzugeben und die Reinigung der verschmutzten Schläuche an die ständig besetzte Feuerwache der Stadt Dinkelsbühl zu vergeben.

Auf der freiwerdenden Fläche (nach Abbau des Wasserbehälters) sollen die Spinde der Feuerwehrleute aufgestellt werden. Die Trockenfunktion des Schlauchturmes soll für die nur mit Wasser in Berührung gekommenen Schläuche beibehalten werden. Eine echte Reinigung soll nur bei verschmutzten Schläuchen erfolgen.

Die Reinigung eines Schlauches würde 7 € betragen. Die Anzahl wird auf ca. 50 Schläuche pro Jahr (berechnet für alle vier OT-Wehren) geschätzt. Lt. 1 BGM Miosga wurde für das Feuerwehrgerätehaus in Ammelbruch eine neue Schlauchwaschanlage angeschafft. Die Kosten hierfür betragen 50.000,- € bis 60.000,- €. Diesen Weg wollen die Feuerwehrvertreter nicht gehen, sondern baten darum zu prüfen, ob die Reinigungsaufgaben nicht über eine Reinigungsmaschine am Standort Dinkelsbühl machbar wären. Bei diesen Arbeiten in Dinkelsbühl werden die Schläuche nicht nur gereinigt, sondern auch geprüft und getrocknet. Eine Kombination mit den Wartungsarbeiten an den Atemschutzausrüstungen, die ebenfalls in Dinkelsbühl erfolgen, wäre evtl. machbar.

Beschluss:

Der MGR beschließt, zukünftig die verschmutzten Schläuche der Dürrwanger Wehren bei der Feuerwehr Dinkelsbühl, zu einem Preis von 7,00 €/Stck., reinigen, rollen und überprüfen zu lassen.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 7 Dorferneuerung + Flurneuordnung Neuses, Aufnahmeantrag

Sachverhalt:

Wie bereits in der letzten Marktgemeinderatssitzung angesprochen, wurde in Absprache mit dem Amt für Ländliche Entwicklung ein formloser Antrag formuliert. Dieser wurde dem Marktgemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Diskussion im Marktgemeinderat:

MGR Reuter findet, dass der Passus *„Dieser freiwillige Nutzungstausch wurde sehr gut angenommen, sollte aber für die Zukunft – im Rahmen einer Flurneuordnung – auf korrekte Weise positioniert und aufgestellt werden.“* umformuliert werden sollte, da es sich anhören würde, als ob es bisher nicht korrekt gewesen wäre. 1. BGM Winter stimmt dem zu und wird diesen umformulieren.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken einen Antrag für eine Dorferneuerungsmaßnahme für die OT Neuses, Goschenhof und Flinsberg i.V.m. einer Flurneuordnung für die Gemarkung Neuses zu stellen.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10



TOP 8 Stiftung Liebenau, Aktuelle Situation

Sachverhalt:

1. BGM Winter führt immer wieder Gespräche mit der Stiftung Liebenau. Allerdings läuft eine Projektarbeit sehr zäh an. Dies liegt daran, dass die Stiftung aktuell einige laufende Maßnahmen zu bearbeiten hat und deren Kapazitäten schon lange ausgereizt sind.

Am Dienstag, 18.09.2018 betonte aber Herr Reik, dass sie zu ihrem Wort stehen und auch jederzeit bereit wären den Grundlagenvertrag zu unterzeichnen. Aufgrund der persönlichen Situation von 1. BGM Winter hat man sich darauf verständigt, die Unterzeichnung ins Frühjahr 2019 zu verlegen. Bis dahin soll auch feststehen, welcher Bauträger die Anlage „Lebensräume für jung und alt“ erstellt und welches Planungsbüro als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Zum Thema Bauträger fanden mehrfach Dialoge und Treffen statt. Zuletzt war 1. BGM Winter mit Harald Mack (WISA, Dinkelsbühl) in Bad Grönenbach, um dort eine Anlage der Stiftung Liebenau zu besichtigen. Im Anschluss daran wurden sehr gezielt und konzentriert einzelne Sachfragen besprochen. Hier bin ich sehr zuversichtlich, dass eine Zusammenarbeit wohl kommen wird. Sowohl die Stiftung Liebenau, als auch die Fa. WISA können sich eine Partnerschaft vorstellen und somit kann auch eine Einigung erwartet werden.

Der Förderantrag für die Stelle eines/einer Quartiersmanager/in wurde gestellt. Eine Förderung wurde in Aussicht gestellt. Für die endgültige Entscheidung bzw. Bescheiderteilung ist der Ausschreibungstext für die Stelle vorzulegen. Herr Reik hat am 18.09.2018 zugesagt, in Kürze eine konkrete Stellenbeschreibung vorzulegen.

Die Stelle soll dann ausgeschrieben werden, wenn ein klarer Zeitplan für das Gesamtprojekt vorliegt.

Diskussion im Marktgemeinderat:

2. BGM Konsolke fragt nach, ob als Bauträger nicht noch eine andere Firma im Gespräch gewesen sei. Dies sei der Fall, so 1. BGM Winter, aber die Stiftung Liebenau möchte lieber einen Bauträger der vor Ort ist. Alle interessierten Bauträger würden von ihm an die Stiftung Liebenau verwiesen werden und dort werden dann Gespräche geführt. MGR Riedmüller möchte wissen, ob die Gemeinde dann noch Einfluss auf die Optik und die Wohnungsgröße usw. habe. Dies sei dann eine Sache zwischen dem Bauträger und der Stiftung Liebenau, erwidert 1. BGM Winter, der fertige Bauplan werde dann dem Marktgemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Als Resümee wird 1. BGM der Stiftung Liebenau das Signal geben, dass das weitere Vorgehen so in Ordnung ist.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 9 Kindergarten, Aktuelle Situation

Sachverhalt:

Treffen mit Vertretern des Trägers.



Am 20.09.2018 fand ein Treffen mit Herrn Holzinger und Frau Hertlein im Rathaus Dürrwangen statt. Von Seiten der Marktgemeinde nahmen der Kämmerer Thomas Blumenthal und der 1. BGM Franz Winter teil.

Die Auslegung des Rechtsanspruches der Eltern für einen Kindergartenplatz umfasste den größten Teil des Dialogs.

Das Ergebnis des Gesprächs kann man wie folgt zusammenfassen.

- Unverändert wird die Übergangslösung weiter vorangetrieben.
- Die Anmeldung für die Einrichtung entspricht aktuell nur dem „Wunsch“ der Eltern. Ein „individueller Bedarf“ wird nicht erfragt. Der Träger legt die Anmeldung der Eltern mit den Buchungszeiten als „Bedarf“ aus. Hier wird von Seiten der Marktgemeinde gefordert, dass zukünftig ganz gezielt der Bedarf abgefragt und nachgewiesen wird. Dazu wird die Marktgemeinde versuchen ein neues Anmeldeformular zu entwickeln. Musteranmeldungen hierzu gibt es nicht.
- Die Marktgemeinde Dürrwangen wird ein Schriftstück formulieren um auf die Thematik hinzuweisen und darüber informieren, dass zukünftig der „individuelle Bedarf“ nachgewiesen werden muss. Dieses Schriftstück soll über den Träger verteilt werden.

Im Rahmen dieses Gespräches wurde 1. BGM Winter der aktuelle Stand per 20.09.2018 der Belegung übergeben. Dieser wurden dem Marktgemeinderat vorgelegt.

Den Satz in diesem Schreiben „*Bis September 2019 keine Krippenplätze zur Verfügung*“ findet 1. BGM Winter nicht korrekt, denn es gibt am Nachmittag im „zweistelligen Bereich“ Krippenplätze.

Am 24.09.18 und am 02.10.2018 fanden Treffen mit einem möglichen Anbieter von Modullösungen statt. Dieser tendiert dazu, mit den Modulen gleich eine Dauerlösung auf dem Gelände des Kindergartens zu schaffen, evtl. als zweistöckige Variante. Der Nachbargarten könnten dann als Außenfläche genutzt werden. Kosten hierfür 1.500,- €/m², insgesamt also ca. 700.000,- €.

Am 02.10.2018 hat eine Sitzung des Bauausschusses stattgefunden. Im Zuge dieser Sitzung wurde auch die Schule besichtigt und die mögliche Unterbringung von Kindergartengruppen dort überlegt.

Diskussion im MGR:

MGRin Folberth fragt, ob es möglich sei, das Nachbargrundstück als Außenbereich des Kigas herzunehmen. 1. BGM Winter meint, dass dies wahrscheinlich möglich sei. Weiter möchte sie wissen, was der Unterschied zwischen einer Dauerlösung und einer Übergangslösung sei. Die baurechtlichen Voraussetzungen sind unterschiedlich, so 1. BGM Winter. MGR Reuter findet, dass gegen diese Übergangs- bzw. Dauerlösung spricht, dass in der Schule genügend Platz vorhanden sei, wie man ja in der Bauausschusssitzung gesehen hat. Er möchte, dass eine Machbarkeitsstudie in der Schule durchgeführt wird. Falls es dann nicht möglich sein sollte, in der Schule Kindergartengruppen unterzubringen, dann sollte es eine Dauerlösung mit Modulen geben, wie von dem Anbieter vorgeschlagen. Diesem Vorschlag stimmt die Mehrheit des Marktgemeinderates zu.

1. BGM Winter gibt zu bedenken, dass nachmittags ca. 20 Krippenplätze frei seien. MGR Feuchter möchte wissen, ob schon eine Abfrage stattgefunden habe, für wen ein Nachmittagsplatz in Frage käme. Die Marktgemeinde formuliert aktuell ein Schreiben hierfür, so 1. BGM Winter. MGR Riedmüller ist es wichtig, dass hier nur die Bereitschaft der Eltern abgefragt wird und nicht der tatsächliche Bedarf.



Als Fazit nimmt 1. BGM Winter zwei Aufgabenstellungen mit: Er wird einen Architekten bzgl. einer Machbarkeitsstudie für das Schulgebäude kontaktieren und es wird ein Schreiben erstellt, um die Bereitschaft der Eltern bzgl. eines Nachmittagsplatzes abzufragen.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 10 Bekanntgaben
Sitzungstermin November 2018, Verlegung auf Dienstag, 06.11.2018

TOP 10.1

Sachverhalt:

Auf Grund der Herbstferien – vom 29.10. bis 02.11.2018 – und wegen des Brückentages – Feiertag am Donnerstag, 01.11.2018 – am Sitzungstag 02.11.2018 hat die Verwaltung empfohlen, die November-Sitzung des Marktgemeinderats auf Dienstag, 06.11.2018 zu verlegen.

Diskussion im Marktgemeinderat:

Die Sitzung soll am 02.11.2018 um 19:30 Uhr stattfinden und nicht am 06.11.2018.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 11 Sonstiges

Sitzung Bauausschuss 02.10.2018/Bebauungsplan Haslach, Zankenfeld:

In der Bauausschusssitzung vom 02.10.2018 wurde der Bebauungsplan Haslach, Zankenfeld überarbeitet. Grundlage waren Vorschläge und Einschätzungen des Städteplaners Matthias Rühl. 1. BGM Winter zeigt dem Marktgemeinderat auf, wie die einzelnen Positionen als Ergebnis der Sitzung des Bauausschusses verändert werden sollen. Er bespricht diese Änderungen nochmals mit Städteplaner Rühl und lässt einen 2. Entwurf erarbeiten und legt diesen dann dem MGR zur Abstimmung vor.

Wahlaufruf:

MGR Federhofer findet den Wahlaufruf zur Landtagswahl eine sehr gute Sache. 1. BGM Winter bedankt sich, dass sich alle Gemeinderäte daran beteiligt haben.

Kreistraße Flinsberg – Einmündung Gemeindestraße:

MGR Feuchter fragt nach, wann die Straße an der „Flinsberger Kreuzung“ gerichtet wird. 1. BGM Winter gibt zur Antwort, dass der Kreisbauhof dies macht, dieser aber lt. Kreisbauhofleiter Ebert sehr stark ausgelastet ist.

Alte Turnhalle:

MGR Kiefner findet, dass den Nutzern der „Alten Turnhalle“ die Heizung erklärt werden sollte, damit jeder diese individuell regeln könnte. 1. BGM Winter sieht dies kritisch, da die Anlage sehr kompliziert ist und die Einstellung nur Herr Bauermann vornimmt.



Schriftführer:
Eva Lehr

Vorsitzender:
Franz Winter